

Leipzig, 12. Oktober 2022

MEDIENMITTEILUNG

Zweite Plattformtagung des Hauses der Selbstständigen: Digitalisierung selbstständiger Arbeit im Fokus

Am morgigen Donnerstag (13. Oktober, 13 Uhr) beginnt die zweite Plattformtagung des Hauses der Selbstständigen (HDS). Die Tagung wird von Ana Dujic, Leiterin der Abteilung Denkfabrik Digitale Arbeitsgesellschaft im Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), mit einem Grußwort eröffnet. Bis Freitag (14. Oktober, 13 Uhr) treffen sich in der Moritzbastei Wissenschaftler*innen und Interessierte, um die neuesten Forschungsergebnisse zu unterschiedlichen online-Zugängen zu Aufträgen für Solo-Selbstständige zu diskutieren. Die Veranstaltung ist öffentlich und findet in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Die Arbeit der Selbstständigen“ statt.

Eine der zentralen Zielsetzungen des HDS ist die Verbesserung der Bedingungen der Interessenvertretung Solo-Selbstständiger als wichtige Voraussetzung für die Bewältigung von Digitalisierungsanforderungen. Aus dieser Perspektive werden die Rollen von Plattformen und Internetdienstleistern hinterfragt: Welche Erfahrungen machen insbesondere Solo-Selbstständige mit ihnen? Welche digitalen Vermarktungsstrategien entwickeln sie und wie erfolgreich sind sie damit? Wie nutzen sie digitale Kommunikationstechnologien zur Organisation des Austauschs und der Zusammenarbeit untereinander?

Bei der Tagung werden aktuelle Forschungsergebnisse vorgestellt zu Themen wie freiberufliche Tätigkeit über Crowdfunding-Plattformen, Dienstleistungsangebote für Pflege oder Fitness und Gesundheit, die Finanzierung über Werbeeinnahmen aus Social-Media-Kanälen oder über von Creator-Plattformen vermittelte freiwillige Beiträge. Das ganze Feld ist noch unübersichtlich. Neben der Identifizierung konkreter Probleme und Lösungsansätze ist es Ziel der Tagung, einen Überblick der Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Online-Zugänge zu vermitteln. Die Beiträge zur Tagung stammen überwiegend aus sozialwissenschaftlichen Projekten, die Diskussion dazu soll sich aber auch auf praktische Fragen der Verbesserung der Bedingungen des Arbeitens über Plattformen und der Möglichkeiten von Interessenvertretung erstrecken.

Medienvertreter*innen sind ausdrücklich eingeladen.

Das ausführliche Programm der beiden Tage finden Sie [hier](#); der vollständigen Flyer der Veranstaltung steht zum [Download](#) bereit. Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Das Projekt „Haus der Selbstständigen“ wird im Rahmen der Förderrichtlinie „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Das Projekt „Haus der Selbständigen“ der INPUT Consulting gGmbH wird im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftszentren“ im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) unterstützt. Es wird gemeinsam von der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, der Ludwig-Maximilians-Universität München (Institut für Soziologie) und der Universität Kassel (Fachgebiet Wirtschaftsinformatik und Systementwicklung) realisiert.

Das Haus der Selbständigen hat die Förderung der Interessenvertretung von Solo-Selbständigen zum Ziel. Seit September 2020 verfügt es über eine Begegnungsstätte in Leipzig zur gezielten Unterstützung von Initiativen und Verbänden in den ostdeutschen Bundesländern. Neben der Vernetzung, Beratung von und dem Austausch zwischen Solo-Selbständigen und ihren Initiativen liegt der Fokus darauf, den Bedarf an Interessenvertretung und dem Wissen über Formen kollektiver Interessenvertretung zu erfassen. Das schließt den Aufbau eines Wissenspools in Form einer frei zugänglichen virtuellen Plattform und die Entwicklung innovativer digitaler Lehr-/Lernangebote mit ein.

